

Merseburg und Umgegend

Eisenbleiben

Wir stehen jetzt vor den Eisenbleiben und in manchen Familien herrscht die ganze Sorge über die Frage, ob der Mann auch bereit wird, sich der Arbeit für den Eisenbleibungs-Erfüll, und man die Schlichterarbeiten mehr verdienen werden, wenn das Eisenbleiben von den Eltern nicht vollständig aufgegeben wird. Wenn der Schlichter nicht erzieht, so ist dies auch keine gute Sache. Es sind schon Kinder Eisen geblieben, die nicht nur brauchen, sondern auch richtige Menschen geworden sind. Das Eisenbleiben wird aber in den meisten Fällen nicht erzieht, so als ob es nicht angeht. Wäre es nicht genügend, auch hierin die Einwirkung ein wenig zu ändern?

Vom besten Sinne kann man die normale Leistung verlangen, zum Eisenbleiben legt man Grund vor, andere liegt die Erde bei den langjam Weiden. Man soll diese immer weiter anstrengen? Darf man die durch eine Fülle von Bräutlingen, welche je geistlich und geistig noch mehr leisten, zur Vererbung bringen? Diese Methode muß als ungesund betrachtet werden. Daraus die Nachkommen und Beschäftigung der Schülerarbeiten führen stets zur Unfähigkeit im Arbeiten wie im Denken. Es soll nicht gegen gelegentliches Nachdenken sein, sondern es ist notwendig, eine Erziehung des Geistes und Willens einzuführen. Gerade im Entwicklungsalter gibt es Demungen, die nur mit Hilfe anderer überwinden werden können. Wir wissen es in unserm Schulstil, daß wir oft verlangen, nicht mehr als erziehen können, sondern wir in einer bei Jugendlichen nicht seltenen Verunsicherung stehen, die uns in den Mund von innen verzieht. Wenn ein Kind als Klassenführer nur mit Hilfe anderer erziehen kann, so ist es nicht einmal ein Führer. Gibt man den Kindern Zeit, so werden es meistens gute Schüler. Sehen die Eltern, daß ihr Kind nur mit Hilfe anderer zu lösen kann, so ist es nicht ein Führer, sondern ein Schüler. Man muß nicht die Vorstellung, daß Eisenbleiben eine Schande sei, und bringe ihm statt Dornen Liebes entgegen. Ganzam bereit man es auf den Gedanken vor, daß es die Arbeit des Eisenbleibens nicht erzieht, sondern es ist ein Zeichen der Unfähigkeit. Das Eisenbleiben in den unteren Klassen verbleibt oft als glatte Vorbereitung in den höheren Jahren. Das ist aber nicht die richtige Erziehung und werden die Kinder in einem Wissen immer größer, so tritt der Zeitpunkt ein, wo es keine Möglichkeit hat, die Kinder zu fassen. Versuchen oder Versuchen hat den Jüngern. Man nehme also das einmütige Eisenbleiben als ein Zeichen der Unfähigkeit, sondern als ein Zeichen der Unfähigkeit. Als Erziehung muß man den Weg einmütig gehen, und hat immer noch nicht gelernt, daß das Leben nicht gemeint hat. Man den Kindern kann man nicht verlangen, als von sich selbst.

*** Kränzung neuer Silberminen.** Es ist eine weitere Kränzung von 200 Millionen Reichsmark in Silberminen beabsichtigt, und zwar 100 Millionen Reichsmark in Silberminen und 100 Millionen Reichsmark in Zinnminen. Die Kränzung ist in Zinnminen. Danach wird wegen der außerordentlich vielen Manganerzminen vornehmlich die Erziehung der Manganerzminen auf Aluminiumerz und deren Ertrag durch eine Erziehung der Manganerzminen werden müssen. Die Kränzung ist in Zinnminen. Danach wird wegen der außerordentlich vielen Manganerzminen vornehmlich die Erziehung der Manganerzminen auf Aluminiumerz und deren Ertrag durch eine Erziehung der Manganerzminen werden müssen. Die Kränzung ist in Zinnminen. Danach wird wegen der außerordentlich vielen Manganerzminen vornehmlich die Erziehung der Manganerzminen auf Aluminiumerz und deren Ertrag durch eine Erziehung der Manganerzminen werden müssen.

*** Kränzung neuer Silberminen.** Es ist eine weitere Kränzung von 200 Millionen Reichsmark in Silberminen beabsichtigt, und zwar 100 Millionen Reichsmark in Silberminen und 100 Millionen Reichsmark in Zinnminen. Die Kränzung ist in Zinnminen. Danach wird wegen der außerordentlich vielen Manganerzminen vornehmlich die Erziehung der Manganerzminen auf Aluminiumerz und deren Ertrag durch eine Erziehung der Manganerzminen werden müssen. Die Kränzung ist in Zinnminen. Danach wird wegen der außerordentlich vielen Manganerzminen vornehmlich die Erziehung der Manganerzminen auf Aluminiumerz und deren Ertrag durch eine Erziehung der Manganerzminen werden müssen.

*** Kränzung neuer Silberminen.** Es ist eine weitere Kränzung von 200 Millionen Reichsmark in Silberminen beabsichtigt, und zwar 100 Millionen Reichsmark in Silberminen und 100 Millionen Reichsmark in Zinnminen. Die Kränzung ist in Zinnminen. Danach wird wegen der außerordentlich vielen Manganerzminen vornehmlich die Erziehung der Manganerzminen auf Aluminiumerz und deren Ertrag durch eine Erziehung der Manganerzminen werden müssen. Die Kränzung ist in Zinnminen. Danach wird wegen der außerordentlich vielen Manganerzminen vornehmlich die Erziehung der Manganerzminen auf Aluminiumerz und deren Ertrag durch eine Erziehung der Manganerzminen werden müssen.

*** Kränzung neuer Silberminen.** Es ist eine weitere Kränzung von 200 Millionen Reichsmark in Silberminen beabsichtigt, und zwar 100 Millionen Reichsmark in Silberminen und 100 Millionen Reichsmark in Zinnminen. Die Kränzung ist in Zinnminen. Danach wird wegen der außerordentlich vielen Manganerzminen vornehmlich die Erziehung der Manganerzminen auf Aluminiumerz und deren Ertrag durch eine Erziehung der Manganerzminen werden müssen. Die Kränzung ist in Zinnminen. Danach wird wegen der außerordentlich vielen Manganerzminen vornehmlich die Erziehung der Manganerzminen auf Aluminiumerz und deren Ertrag durch eine Erziehung der Manganerzminen werden müssen.

*** Kränzung neuer Silberminen.** Es ist eine weitere Kränzung von 200 Millionen Reichsmark in Silberminen beabsichtigt, und zwar 100 Millionen Reichsmark in Silberminen und 100 Millionen Reichsmark in Zinnminen. Die Kränzung ist in Zinnminen. Danach wird wegen der außerordentlich vielen Manganerzminen vornehmlich die Erziehung der Manganerzminen auf Aluminiumerz und deren Ertrag durch eine Erziehung der Manganerzminen werden müssen. Die Kränzung ist in Zinnminen. Danach wird wegen der außerordentlich vielen Manganerzminen vornehmlich die Erziehung der Manganerzminen auf Aluminiumerz und deren Ertrag durch eine Erziehung der Manganerzminen werden müssen.

*** Kränzung neuer Silberminen.** Es ist eine weitere Kränzung von 200 Millionen Reichsmark in Silberminen beabsichtigt, und zwar 100 Millionen Reichsmark in Silberminen und 100 Millionen Reichsmark in Zinnminen. Die Kränzung ist in Zinnminen. Danach wird wegen der außerordentlich vielen Manganerzminen vornehmlich die Erziehung der Manganerzminen auf Aluminiumerz und deren Ertrag durch eine Erziehung der Manganerzminen werden müssen. Die Kränzung ist in Zinnminen. Danach wird wegen der außerordentlich vielen Manganerzminen vornehmlich die Erziehung der Manganerzminen auf Aluminiumerz und deren Ertrag durch eine Erziehung der Manganerzminen werden müssen.

*** Kränzung neuer Silberminen.** Es ist eine weitere Kränzung von 200 Millionen Reichsmark in Silberminen beabsichtigt, und zwar 100 Millionen Reichsmark in Silberminen und 100 Millionen Reichsmark in Zinnminen. Die Kränzung ist in Zinnminen. Danach wird wegen der außerordentlich vielen Manganerzminen vornehmlich die Erziehung der Manganerzminen auf Aluminiumerz und deren Ertrag durch eine Erziehung der Manganerzminen werden müssen. Die Kränzung ist in Zinnminen. Danach wird wegen der außerordentlich vielen Manganerzminen vornehmlich die Erziehung der Manganerzminen auf Aluminiumerz und deren Ertrag durch eine Erziehung der Manganerzminen werden müssen.

Staatsberatungen im Stadiparlament

Endlose Debatten und ihr Ergebnis: Ermäßigung der Anliegerbeiträge — Der Magistrat ist zu „teuer“ — Salbe Arbeit

Die Staatsberatungen zeigen jedes Jahr fast das gleiche Bild: Während der Berichterstattung allgemeine Unzufriedenheit und um so lebhaftere Ausdrücke. Es kommt dabei zu den unendlich langen Staatsdebatten, die manchmal erwidern, oft aber auch interessanter Dinge und Ereignisse berühren. So wurde bei dem Etat der Allgemeinen Verwaltung auch die Forderung der höheren Beamten ergriffen. „Unsere Verwaltung hat zum letzten Jahre“ wurde man besonders heraus. Die Erörterungen darüber, so methodisch hätte sein können, verloren an Bedeutung durch die Art der Behandlung. Der Stadtoberste Rat versuchte im Wettbewerb mit dem Stadtobersten Rat einsehend durch eine neue „Abolitionsmethode“ den Magistrat arbeitertrennend zu machen.

Zu begrüßen sind aber die Änderungen, die in der Berechnung der Anliegerbeiträge beschlossen worden sind. Die neuen Beschlüsse sind wohl geeignet, den Anliegern, die bei den hohen Anliegerbeiträgen bedrückt wurde, nun vielleicht sogar zum Auszu ermannern. Dieser Weg ist nicht ohne einsichtig, denn auch Stadtoberster Rat Freiberger baor warnt, den Leuten „das Leben zu leicht zu machen“. Im Interesse der Entwicklung unserer Stadt kann man ein recht reger Wohnungsbau liegen.

*** Stadtoberster Rat Freiberger** eröffnet 6.05 Uhr die Sitzung und kommt zur Einleitung in die Tagesordnung auf die Erziehung der Anliegerbeiträge zurück und beabsichtigt für die Einleitung der Vermittlung. Stadtoberster Rat Freiberger hat die Vermittlung auf die Berücksichtigung der Anzeigen in der Anliegerbeiträge ein.

*** Stadtoberster Rat Freiberger** eröffnet 6.05 Uhr die Sitzung und kommt zur Einleitung in die Tagesordnung auf die Erziehung der Anliegerbeiträge zurück und beabsichtigt für die Einleitung der Vermittlung. Stadtoberster Rat Freiberger hat die Vermittlung auf die Berücksichtigung der Anzeigen in der Anliegerbeiträge ein.

*** Stadtoberster Rat Freiberger** eröffnet 6.05 Uhr die Sitzung und kommt zur Einleitung in die Tagesordnung auf die Erziehung der Anliegerbeiträge zurück und beabsichtigt für die Einleitung der Vermittlung. Stadtoberster Rat Freiberger hat die Vermittlung auf die Berücksichtigung der Anzeigen in der Anliegerbeiträge ein.

*** Stadtoberster Rat Freiberger** eröffnet 6.05 Uhr die Sitzung und kommt zur Einleitung in die Tagesordnung auf die Erziehung der Anliegerbeiträge zurück und beabsichtigt für die Einleitung der Vermittlung. Stadtoberster Rat Freiberger hat die Vermittlung auf die Berücksichtigung der Anzeigen in der Anliegerbeiträge ein.

*** Stadtoberster Rat Freiberger** eröffnet 6.05 Uhr die Sitzung und kommt zur Einleitung in die Tagesordnung auf die Erziehung der Anliegerbeiträge zurück und beabsichtigt für die Einleitung der Vermittlung. Stadtoberster Rat Freiberger hat die Vermittlung auf die Berücksichtigung der Anzeigen in der Anliegerbeiträge ein.

*** Stadtoberster Rat Freiberger** eröffnet 6.05 Uhr die Sitzung und kommt zur Einleitung in die Tagesordnung auf die Erziehung der Anliegerbeiträge zurück und beabsichtigt für die Einleitung der Vermittlung. Stadtoberster Rat Freiberger hat die Vermittlung auf die Berücksichtigung der Anzeigen in der Anliegerbeiträge ein.

*** Stadtoberster Rat Freiberger** eröffnet 6.05 Uhr die Sitzung und kommt zur Einleitung in die Tagesordnung auf die Erziehung der Anliegerbeiträge zurück und beabsichtigt für die Einleitung der Vermittlung. Stadtoberster Rat Freiberger hat die Vermittlung auf die Berücksichtigung der Anzeigen in der Anliegerbeiträge ein.

*** Stadtoberster Rat Freiberger** eröffnet 6.05 Uhr die Sitzung und kommt zur Einleitung in die Tagesordnung auf die Erziehung der Anliegerbeiträge zurück und beabsichtigt für die Einleitung der Vermittlung. Stadtoberster Rat Freiberger hat die Vermittlung auf die Berücksichtigung der Anzeigen in der Anliegerbeiträge ein.

*** Stadtoberster Rat Freiberger** eröffnet 6.05 Uhr die Sitzung und kommt zur Einleitung in die Tagesordnung auf die Erziehung der Anliegerbeiträge zurück und beabsichtigt für die Einleitung der Vermittlung. Stadtoberster Rat Freiberger hat die Vermittlung auf die Berücksichtigung der Anzeigen in der Anliegerbeiträge ein.

*** Stadtoberster Rat Freiberger** eröffnet 6.05 Uhr die Sitzung und kommt zur Einleitung in die Tagesordnung auf die Erziehung der Anliegerbeiträge zurück und beabsichtigt für die Einleitung der Vermittlung. Stadtoberster Rat Freiberger hat die Vermittlung auf die Berücksichtigung der Anzeigen in der Anliegerbeiträge ein.

*** Stadtoberster Rat Freiberger** eröffnet 6.05 Uhr die Sitzung und kommt zur Einleitung in die Tagesordnung auf die Erziehung der Anliegerbeiträge zurück und beabsichtigt für die Einleitung der Vermittlung. Stadtoberster Rat Freiberger hat die Vermittlung auf die Berücksichtigung der Anzeigen in der Anliegerbeiträge ein.

*** Stadtoberster Rat Freiberger** eröffnet 6.05 Uhr die Sitzung und kommt zur Einleitung in die Tagesordnung auf die Erziehung der Anliegerbeiträge zurück und beabsichtigt für die Einleitung der Vermittlung. Stadtoberster Rat Freiberger hat die Vermittlung auf die Berücksichtigung der Anzeigen in der Anliegerbeiträge ein.

*** Stadtoberster Rat Freiberger** eröffnet 6.05 Uhr die Sitzung und kommt zur Einleitung in die Tagesordnung auf die Erziehung der Anliegerbeiträge zurück und beabsichtigt für die Einleitung der Vermittlung. Stadtoberster Rat Freiberger hat die Vermittlung auf die Berücksichtigung der Anzeigen in der Anliegerbeiträge ein.

*** Stadtoberster Rat Freiberger** eröffnet 6.05 Uhr die Sitzung und kommt zur Einleitung in die Tagesordnung auf die Erziehung der Anliegerbeiträge zurück und beabsichtigt für die Einleitung der Vermittlung. Stadtoberster Rat Freiberger hat die Vermittlung auf die Berücksichtigung der Anzeigen in der Anliegerbeiträge ein.

*** Stadtoberster Rat Freiberger** eröffnet 6.05 Uhr die Sitzung und kommt zur Einleitung in die Tagesordnung auf die Erziehung der Anliegerbeiträge zurück und beabsichtigt für die Einleitung der Vermittlung. Stadtoberster Rat Freiberger hat die Vermittlung auf die Berücksichtigung der Anzeigen in der Anliegerbeiträge ein.

*** Stadtoberster Rat Freiberger** eröffnet 6.05 Uhr die Sitzung und kommt zur Einleitung in die Tagesordnung auf die Erziehung der Anliegerbeiträge zurück und beabsichtigt für die Einleitung der Vermittlung. Stadtoberster Rat Freiberger hat die Vermittlung auf die Berücksichtigung der Anzeigen in der Anliegerbeiträge ein.

*** Stadtoberster Rat Freiberger** eröffnet 6.05 Uhr die Sitzung und kommt zur Einleitung in die Tagesordnung auf die Erziehung der Anliegerbeiträge zurück und beabsichtigt für die Einleitung der Vermittlung. Stadtoberster Rat Freiberger hat die Vermittlung auf die Berücksichtigung der Anzeigen in der Anliegerbeiträge ein.

*** Stadtoberster Rat Freiberger** eröffnet 6.05 Uhr die Sitzung und kommt zur Einleitung in die Tagesordnung auf die Erziehung der Anliegerbeiträge zurück und beabsichtigt für die Einleitung der Vermittlung. Stadtoberster Rat Freiberger hat die Vermittlung auf die Berücksichtigung der Anzeigen in der Anliegerbeiträge ein.

*** Stadtoberster Rat Freiberger** eröffnet 6.05 Uhr die Sitzung und kommt zur Einleitung in die Tagesordnung auf die Erziehung der Anliegerbeiträge zurück und beabsichtigt für die Einleitung der Vermittlung. Stadtoberster Rat Freiberger hat die Vermittlung auf die Berücksichtigung der Anzeigen in der Anliegerbeiträge ein.

*** Stadtoberster Rat Freiberger** eröffnet 6.05 Uhr die Sitzung und kommt zur Einleitung in die Tagesordnung auf die Erziehung der Anliegerbeiträge zurück und beabsichtigt für die Einleitung der Vermittlung. Stadtoberster Rat Freiberger hat die Vermittlung auf die Berücksichtigung der Anzeigen in der Anliegerbeiträge ein.

*** Stadtoberster Rat Freiberger** eröffnet 6.05 Uhr die Sitzung und kommt zur Einleitung in die Tagesordnung auf die Erziehung der Anliegerbeiträge zurück und beabsichtigt für die Einleitung der Vermittlung. Stadtoberster Rat Freiberger hat die Vermittlung auf die Berücksichtigung der Anzeigen in der Anliegerbeiträge ein.

Allgemeine Verwaltung. Stadtoberster Rat Freiberger hat die Vermittlung auf die Berücksichtigung der Anzeigen in der Anliegerbeiträge ein.

Allgemeine Verwaltung. Stadtoberster Rat Freiberger hat die Vermittlung auf die Berücksichtigung der Anzeigen in der Anliegerbeiträge ein.

Allgemeine Verwaltung. Stadtoberster Rat Freiberger hat die Vermittlung auf die Berücksichtigung der Anzeigen in der Anliegerbeiträge ein.

Allgemeine Verwaltung. Stadtoberster Rat Freiberger hat die Vermittlung auf die Berücksichtigung der Anzeigen in der Anliegerbeiträge ein.

Allgemeine Verwaltung. Stadtoberster Rat Freiberger hat die Vermittlung auf die Berücksichtigung der Anzeigen in der Anliegerbeiträge ein.

Allgemeine Verwaltung. Stadtoberster Rat Freiberger hat die Vermittlung auf die Berücksichtigung der Anzeigen in der Anliegerbeiträge ein.

Allgemeine Verwaltung. Stadtoberster Rat Freiberger hat die Vermittlung auf die Berücksichtigung der Anzeigen in der Anliegerbeiträge ein.

Allgemeine Verwaltung. Stadtoberster Rat Freiberger hat die Vermittlung auf die Berücksichtigung der Anzeigen in der Anliegerbeiträge ein.

Allgemeine Verwaltung. Stadtoberster Rat Freiberger hat die Vermittlung auf die Berücksichtigung der Anzeigen in der Anliegerbeiträge ein.

Allgemeine Verwaltung. Stadtoberster Rat Freiberger hat die Vermittlung auf die Berücksichtigung der Anzeigen in der Anliegerbeiträge ein.

Allgemeine Verwaltung. Stadtoberster Rat Freiberger hat die Vermittlung auf die Berücksichtigung der Anzeigen in der Anliegerbeiträge ein.

Allgemeine Verwaltung. Stadtoberster Rat Freiberger hat die Vermittlung auf die Berücksichtigung der Anzeigen in der Anliegerbeiträge ein.

Allgemeine Verwaltung. Stadtoberster Rat Freiberger hat die Vermittlung auf die Berücksichtigung der Anzeigen in der Anliegerbeiträge ein.

Allgemeine Verwaltung. Stadtoberster Rat Freiberger hat die Vermittlung auf die Berücksichtigung der Anzeigen in der Anliegerbeiträge ein.

Allgemeine Verwaltung. Stadtoberster Rat Freiberger hat die Vermittlung auf die Berücksichtigung der Anzeigen in der Anliegerbeiträge ein.

Allgemeine Verwaltung. Stadtoberster Rat Freiberger hat die Vermittlung auf die Berücksichtigung der Anzeigen in der Anliegerbeiträge ein.

Allgemeine Verwaltung. Stadtoberster Rat Freiberger hat die Vermittlung auf die Berücksichtigung der Anzeigen in der Anliegerbeiträge ein.

Allgemeine Verwaltung. Stadtoberster Rat Freiberger hat die Vermittlung auf die Berücksichtigung der Anzeigen in der Anliegerbeiträge ein.

Allgemeine Verwaltung. Stadtoberster Rat Freiberger hat die Vermittlung auf die Berücksichtigung der Anzeigen in der Anliegerbeiträge ein.

Allgemeine Verwaltung. Stadtoberster Rat Freiberger hat die Vermittlung auf die Berücksichtigung der Anzeigen in der Anliegerbeiträge ein.

Allgemeine Verwaltung. Stadtoberster Rat Freiberger hat die Vermittlung auf die Berücksichtigung der Anzeigen in der Anliegerbeiträge ein.

Allgemeine Verwaltung. Stadtoberster Rat Freiberger hat die Vermittlung auf die Berücksichtigung der Anzeigen in der Anliegerbeiträge ein.

Allgemeine Verwaltung. Stadtoberster Rat Freiberger hat die Vermittlung auf die Berücksichtigung der Anzeigen in der Anliegerbeiträge ein.

Der deutsche Außenhandel im Februar 1926

Die deutsche Außenhandelsbilanz ist auch im Februar wie in den beiden Vormonaten ab. Der Ausfuhrüberschuss im Februar betrug insgesamt 67 Millionen Reichsmark im reinen Warenverkehr 12,4 Millionen Reichsmark gegen 87 Millionen Reichsmark im Januar und 46 Millionen im Dezember.

Die reine Warenverkehr im Februar zeigt gegenüber dem Vormonat, der schon im September 1925 nicht wieder erreichten Zustand aufwies, ein weiteres Abnehmen um 46 Millionen Reichsmark auf 62 Millionen Reichsmark. Damit liegt die Einfuhr um 37,4 Millionen Reichsmark unter dem Monatsdurchschnitt von 1925 (109,6 Millionen Reichsmark). Der Rückgang gegenüber dem Vormonat ist auf die weitere Verminderung der Rohstoffzufuhr zurückzuführen. Der unbedeutenden Zunahme der Lebensmittelzufuhr (um 3 Millionen Reichsmark) steht eine entsprechende Verminderung der Dienstleistungen einfließt gegenüber, 94,4 der Ausfuhr im Februar gegenüber dem Vormonat nur unbedeutende Veränderungen feststellbar. Die Ausfuhr insgesamt ist ebenfalls abgenommen (um 12 Millionen Reichsmark), und zwar ist die Ausfuhr an Dienstleistungen um 4 Millionen Reichsmark, die Ausfuhr an Lebensmitteln (vor allem an Weizen und Roggen) um 16 Millionen Reichsmark zurückgegangen. Die Ausfuhr an Rohstoffen ist dagegen um 8 Millionen Reichsmark gestiegen. Im einzelnen ist folgendes zu berichten:

Die Einfuhr an Lebensmitteln und Getreiden zeigt im Februar gegenüber dem Vormonat eine unbedeutende Zunahme (um 27 Millionen Reichsmark). Gestiegen ist die Einfuhr an Weizen, Roggen und Getre. Zurückgegangen ist dagegen die Einfuhr an Malz (um 14,5 Millionen Reichsmark) und Getreide (um 1,5 Millionen Reichsmark).

Die Einfuhr an Rohstoffen und halbfertigen Waren ist gegenüber dem Vormonat um 45,5 Millionen Reichsmark zurückgegangen. Die Zerstoffstoffe zeigen eine Abnahme um 47,3 Millionen Reichsmark darunter um 25,3 Baumwolle, 15,2 Flachs, um 5,4 Millionen Reichsmark. Dagegen ist die Mineralölzufuhr um 6,6 Millionen Reichsmark zurückgegangen. Kennzeichnende Zunahmen weisen nur Kohle, Eisen und Nichteisenmetalle auf.

Die Einfuhr an Rohstoffen und halbfertigen Waren zeigt eine Zunahme um 2,2 Millionen Reichsmark, die hauptsächlich auf die gesteigerte Einfuhr von Eisenblechen zurückzuführen ist.

Die Einfuhr an Rohstoffen und halbfertigen Waren zeigt eine Zunahme um 2,2 Millionen Reichsmark, die hauptsächlich auf die gesteigerte Einfuhr von Eisenblechen zurückzuführen ist.

Die Einfuhr an Rohstoffen und halbfertigen Waren zeigt eine Zunahme um 2,2 Millionen Reichsmark, die hauptsächlich auf die gesteigerte Einfuhr von Eisenblechen zurückzuführen ist.

Die Einfuhr an Rohstoffen und halbfertigen Waren zeigt eine Zunahme um 2,2 Millionen Reichsmark, die hauptsächlich auf die gesteigerte Einfuhr von Eisenblechen zurückzuführen ist.

Die Einfuhr an Rohstoffen und halbfertigen Waren zeigt eine Zunahme um 2,2 Millionen Reichsmark, die hauptsächlich auf die gesteigerte Einfuhr von Eisenblechen zurückzuführen ist.

Die Einfuhr an Rohstoffen und halbfertigen Waren zeigt eine Zunahme um 2,2 Millionen Reichsmark, die hauptsächlich auf die gesteigerte Einfuhr von Eisenblechen zurückzuführen ist.

Die Einfuhr an Rohstoffen und halbfertigen Waren zeigt eine Zunahme um 2,2 Millionen Reichsmark, die hauptsächlich auf die gesteigerte Einfuhr von Eisenblechen zurückzuführen ist.

Die Einfuhr an Rohstoffen und halbfertigen Waren zeigt eine Zunahme um 2,2 Millionen Reichsmark, die hauptsächlich auf die gesteigerte Einfuhr von Eisenblechen zurückzuführen ist.

Die Einfuhr an Rohstoffen und halbfertigen Waren zeigt eine Zunahme um 2,2 Millionen Reichsmark, die hauptsächlich auf die gesteigerte Einfuhr von Eisenblechen zurückzuführen ist.

Die Einfuhr an Rohstoffen und halbfertigen Waren zeigt eine Zunahme um 2,2 Millionen Reichsmark, die hauptsächlich auf die gesteigerte Einfuhr von Eisenblechen zurückzuführen ist.

Die Einfuhr an Rohstoffen und halbfertigen Waren zeigt eine Zunahme um 2,2 Millionen Reichsmark, die hauptsächlich auf die gesteigerte Einfuhr von Eisenblechen zurückzuführen ist.

Die Einfuhr an Rohstoffen und halbfertigen Waren zeigt eine Zunahme um 2,2 Millionen Reichsmark, die hauptsächlich auf die gesteigerte Einfuhr von Eisenblechen zurückzuführen ist.

Die Einfuhr an Rohstoffen und halbfertigen Waren zeigt eine Zunahme um 2,2 Millionen Reichsmark, die hauptsächlich auf die gesteigerte Einfuhr von Eisenblechen zurückzuführen ist.

Die Einfuhr an Rohstoffen und halbfertigen Waren zeigt eine Zunahme um 2,2 Millionen Reichsmark, die hauptsächlich auf die gesteigerte Einfuhr von Eisenblechen zurückzuführen ist.

Die Einfuhr an Rohstoffen und halbfertigen Waren zeigt eine Zunahme um 2,2 Millionen Reichsmark, die hauptsächlich auf die gesteigerte Einfuhr von Eisenblechen zurückzuführen ist.

Die Einfuhr an Rohstoffen und halbfertigen Waren zeigt eine Zunahme um 2,2 Millionen Reichsmark, die hauptsächlich auf die gesteigerte Einfuhr von Eisenblechen zurückzuführen ist.

Die Einfuhr an Rohstoffen und halbfertigen Waren zeigt eine Zunahme um 2,2 Millionen Reichsmark, die hauptsächlich auf die gesteigerte Einfuhr von Eisenblechen zurückzuführen ist.

Die Einfuhr an Rohstoffen und halbfertigen Waren zeigt eine Zunahme um 2,2 Millionen Reichsmark, die hauptsächlich auf die gesteigerte Einfuhr von Eisenblechen zurückzuführen ist.

Es ist viel leichter sein wird, eine gemeinsame Abhängigkeit für den Gold-Einsatz in den verschiedenen europäischen, Geldländern dieser Beziehung wurde auch mitgeteilt, daß die Regierung dem Plane der Eröffnung einer gemeinsamen Abhängigkeit für ein 2000 Sätze durchaus sympathisch gegenübersteht, und daß in Folge einer Verabredung bereitwillig mit und die Verbesserung von Kommunalleihen für das ganze Deutsche Reich gemeinsam regeln soll. Für die Anhebung zur Vervollständigung eine Frist vorgehoben werden soll, die seit dem 15. April bis zum 15. August 1926 erstrecken soll.

Erwerbsgesellschaften

Nationale Wohnvereine u. G. in Halle a. S. Die Gesellschaft hat im abgelaufenen Geschäftsjahr günstig gearbeitet. Es ist eine Dividende von 6-8 Prozent zu erwarten.

Generer Industrie- und Beberer in Triebitz. Es ist die Gesellschaft wird für das abgelaufene Geschäftsjahr die Dividende von 12-14 Prozent zu erwarten.

Der Auslieferung der Kommunalpapiere. Die Gesellschaft hat im abgelaufenen Geschäftsjahr die Dividende von 12-14 Prozent zu erwarten.

Die Gesellschaft hat im abgelaufenen Geschäftsjahr die Dividende von 12-14 Prozent zu erwarten.

Die Gesellschaft hat im abgelaufenen Geschäftsjahr die Dividende von 12-14 Prozent zu erwarten.

Die Gesellschaft hat im abgelaufenen Geschäftsjahr die Dividende von 12-14 Prozent zu erwarten.

Die Gesellschaft hat im abgelaufenen Geschäftsjahr die Dividende von 12-14 Prozent zu erwarten.

Die Gesellschaft hat im abgelaufenen Geschäftsjahr die Dividende von 12-14 Prozent zu erwarten.

Die Gesellschaft hat im abgelaufenen Geschäftsjahr die Dividende von 12-14 Prozent zu erwarten.

Die Gesellschaft hat im abgelaufenen Geschäftsjahr die Dividende von 12-14 Prozent zu erwarten.

Die Gesellschaft hat im abgelaufenen Geschäftsjahr die Dividende von 12-14 Prozent zu erwarten.

Die Gesellschaft hat im abgelaufenen Geschäftsjahr die Dividende von 12-14 Prozent zu erwarten.

Die Gesellschaft hat im abgelaufenen Geschäftsjahr die Dividende von 12-14 Prozent zu erwarten.

Die Gesellschaft hat im abgelaufenen Geschäftsjahr die Dividende von 12-14 Prozent zu erwarten.

Die Gesellschaft hat im abgelaufenen Geschäftsjahr die Dividende von 12-14 Prozent zu erwarten.

Die Gesellschaft hat im abgelaufenen Geschäftsjahr die Dividende von 12-14 Prozent zu erwarten.

Die Gesellschaft hat im abgelaufenen Geschäftsjahr die Dividende von 12-14 Prozent zu erwarten.

Die Gesellschaft hat im abgelaufenen Geschäftsjahr die Dividende von 12-14 Prozent zu erwarten.

Die Gesellschaft hat im abgelaufenen Geschäftsjahr die Dividende von 12-14 Prozent zu erwarten.

Die Gesellschaft hat im abgelaufenen Geschäftsjahr die Dividende von 12-14 Prozent zu erwarten.

Die Gesellschaft hat im abgelaufenen Geschäftsjahr die Dividende von 12-14 Prozent zu erwarten.

Die Gesellschaft hat im abgelaufenen Geschäftsjahr die Dividende von 12-14 Prozent zu erwarten.

Die Gesellschaft hat im abgelaufenen Geschäftsjahr die Dividende von 12-14 Prozent zu erwarten.

Ämliche Devisenliste vom 23. März 1926

| Ohne Gewähr | Deute | Gold | Deute | Gold |
|------------------------|-------|------|-------|------|
| Deutsches Reich | 100 | 100 | 100 | 100 |
| Frankreich | 100 | 100 | 100 | 100 |
| England | 100 | 100 | 100 | 100 |
| Italien | 100 | 100 | 100 | 100 |
| Japan | 100 | 100 | 100 | 100 |
| USA | 100 | 100 | 100 | 100 |
| Belgien | 100 | 100 | 100 | 100 |
| Niederlande | 100 | 100 | 100 | 100 |
| Schweden | 100 | 100 | 100 | 100 |
| Dänemark | 100 | 100 | 100 | 100 |
| Norwegen | 100 | 100 | 100 | 100 |
| Finnland | 100 | 100 | 100 | 100 |
| Polen | 100 | 100 | 100 | 100 |
| Portugal | 100 | 100 | 100 | 100 |
| Spanien | 100 | 100 | 100 | 100 |
| Griechenland | 100 | 100 | 100 | 100 |
| Türkei | 100 | 100 | 100 | 100 |
| China | 100 | 100 | 100 | 100 |
| Indien | 100 | 100 | 100 | 100 |
| Siam | 100 | 100 | 100 | 100 |
| Indonesien | 100 | 100 | 100 | 100 |
| Philippinen | 100 | 100 | 100 | 100 |
| Japanische Mandate | 100 | 100 | 100 | 100 |
| China-Mandate | 100 | 100 | 100 | 100 |
| Indonesische Mandate | 100 | 100 | 100 | 100 |
| Philippinische Mandate | 100 | 100 | 100 | 100 |
| Japanische Mandate | 100 | 100 | 100 | 100 |
| China-Mandate | 100 | 100 | 100 | 100 |
| Indonesische Mandate | 100 | 100 | 100 | 100 |
| Philippinische Mandate | 100 | 100 | 100 | 100 |
| Japanische Mandate | 100 | 100 | 100 | 100 |
| China-Mandate | 100 | 100 | 100 | 100 |
| Indonesische Mandate | 100 | 100 | 100 | 100 |
| Philippinische Mandate | 100 | 100 | 100 | 100 |
| Japanische Mandate | 100 | 100 | 100 | 100 |
| China-Mandate | 100 | 100 | 100 | 100 |
| Indonesische Mandate | 100 | 100 | 100 | 100 |
| Philippinische Mandate | 100 | 100 | 100 | 100 |
| Japanische Mandate | 100 | 100 | 100 | 100 |
| China-Mandate | 100 | 100 | 100 | 100 |
| Indonesische Mandate | 100 | 100 | 100 | 100 |
| Philippinische Mandate | 100 | 100 | 100 | 100 |
| Japanische Mandate | 100 | 100 | 100 | 100 |
| China-Mandate | 100 | 100 | 100 | 100 |
| Indonesische Mandate | 100 | 100 | 100 | 100 |
| Philippinische Mandate | 100 | 100 | 100 | 100 |
| Japanische Mandate | 100 | 100 | 100 | 100 |
| China-Mandate | 100 | 100 | 100 | 100 |
| Indonesische Mandate | 100 | 100 | 100 | 100 |
| Philippinische Mandate | 100 | 100 | 100 | 100 |
| Japanische Mandate | 100 | 100 | 100 | 100 |
| China-Mandate | 100 | 100 | 100 | 100 |
| Indonesische Mandate | 100 | 100 | 100 | 100 |
| Philippinische Mandate | 100 | 100 | 100 | 100 |
| Japanische Mandate | 100 | 100 | 100 | 100 |
| China-Mandate | 100 | 100 | 100 | 100 |
| Indonesische Mandate | 100 | 100 | 100 | 100 |
| Philippinische Mandate | 100 | 100 | 100 | 100 |
| Japanische Mandate | 100 | 100 | 100 | 100 |
| China-Mandate | 100 | 100 | 100 | 100 |
| Indonesische Mandate | 100 | 100 | 100 | 100 |
| Philippinische Mandate | 100 | 100 | 100 | 100 |
| Japanische Mandate | 100 | 100 | 100 | 100 |
| China-Mandate | 100 | 100 | 100 | 100 |
| Indonesische Mandate | 100 | 100 | 100 | 100 |
| Philippinische Mandate | 100 | 100 | 100 | 100 |
| Japanische Mandate | 100 | 100 | 100 | 100 |
| China-Mandate | 100 | 100 | 100 | 100 |
| Indonesische Mandate | 100 | 100 | 100 | 100 |
| Philippinische Mandate | 100 | 100 | 100 | 100 |
| Japanische Mandate | 100 | 100 | 100 | 100 |
| China-Mandate | 100 | 100 | 100 | 100 |
| Indonesische Mandate | 100 | 100 | 100 | 100 |
| Philippinische Mandate | 100 | 100 | 100 | 100 |
| Japanische Mandate | 100 | 100 | 100 | 100 |
| China-Mandate | 100 | 100 | 100 | 100 |
| Indonesische Mandate | 100 | 100 | 100 | 100 |
| Philippinische Mandate | 100 | 100 | 100 | 100 |
| Japanische Mandate | 100 | 100 | 100 | 100 |
| China-Mandate | 100 | 100 | 100 | 100 |
| Indonesische Mandate | 100 | 100 | 100 | 100 |
| Philippinische Mandate | 100 | 100 | 100 | 100 |
| Japanische Mandate | 100 | 100 | 100 | 100 |
| China-Mandate | 100 | 100 | 100 | 100 |
| Indonesische Mandate | 100 | 100 | 100 | 100 |
| Philippinische Mandate | 100 | 100 | 100 | 100 |
| Japanische Mandate | 100 | 100 | 100 | 100 |
| China-Mandate | 100 | 100 | 100 | 100 |
| Indonesische Mandate | 100 | 100 | 100 | 100 |
| Philippinische Mandate | 100 | 100 | 100 | 100 |
| Japanische Mandate | 100 | 100 | 100 | 100 |
| China-Mandate | 100 | 100 | 100 | 100 |
| Indonesische Mandate | 100 | 100 | 100 | 100 |
| Philippinische Mandate | 100 | 100 | 100 | 100 |
| Japanische Mandate | 100 | 100 | 100 | 100 |
| China-Mandate | 100 | 100 | 100 | 100 |
| Indonesische Mandate | 100 | 100 | 100 | 100 |
| Philippinische Mandate | 100 | 100 | 100 | 100 |
| Japanische Mandate | 100 | 100 | 100 | 100 |
| China-Mandate | 100 | 100 | 100 | 100 |
| Indonesische Mandate | 100 | 100 | 100 | 100 |
| Philippinische Mandate | 100 | 100 | 100 | 100 |
| Japanische Mandate | 100 | 100 | 100 | 100 |
| China-Mandate | 100 | 100 | 100 | 100 |
| Indonesische Mandate | 100 | 100 | 100 | 100 |
| Philippinische Mandate | 100 | 100 | 100 | 100 |
| Japanische Mandate | 100 | 100 | 100 | 100 |
| China-Mandate | 100 | 100 | 100 | 100 |
| Indonesische Mandate | 100 | 100 | 100 | 100 |
| Philippinische Mandate | 100 | 100 | 100 | 100 |
| Japanische Mandate | 100 | 100 | 100 | 100 |
| China-Mandate | 100 | 100 | 100 | 100 |
| Indonesische Mandate | 100 | 100 | 100 | 100 |
| Philippinische Mandate | 100 | 100 | 100 | 100 |
| Japanische Mandate | 100 | 100 | 100 | 100 |
| China-Mandate | 100 | 100 | 100 | 100 |
| Indonesische Mandate | 100 | 100 | 100 | 100 |
| Philippinische Mandate | 100 | 100 | 100 | 100 |
| Japanische Mandate | 100 | 100 | 100 | 100 |
| China-Mandate | 100 | 100 | 100 | 100 |
| Indonesische Mandate | 100 | 100 | 100 | 100 |
| Philippinische Mandate | 100 | 100 | 100 | 100 |
| Japanische Mandate | 100 | 100 | 100 | 100 |
| China-Mandate | 100 | 100 | 100 | 100 |
| Indonesische Mandate | 100 | 100 | 100 | 100 |
| Philippinische Mandate | 100 | 100 | 100 | 100 |
| Japanische Mandate | 100 | 100 | 100 | 100 |
| China-Mandate | 100 | 100 | 100 | 100 |
| Indonesische Mandate | 100 | 100 | 100 | 100 |
| Philippinische Mandate | 100 | 100 | 100 | 100 |
| Japanische Mandate | 100 | 100 | 100 | 100 |
| China-Mandate | 100 | 100 | 100 | 100 |
| Indonesische Mandate | 100 | 100 | 100 | 100 |
| Philippinische Mandate | 100 | 100 | 100 | 100 |
| Japanische Mandate | 100 | 100 | 100 | 100 |
| China-Mandate | 100 | 100 | 100 | 100 |
| Indonesische Mandate | 100 | 100 | 100 | 100 |
| Philippinische Mandate | 100 | 100 | 100 | 100 |
| Japanische Mandate | 100 | 100 | 100 | 100 |
| China-Mandate | 100 | 100 | 100 | 100 |
| Indonesische Mandate | 100 | 100 | 100 | 100 |
| Philippinische Mandate | 100 | 100 | 100 | 100 |
| Japanische Mandate | 100 | 100 | 100 | 100 |
| China-Mandate | 100 | 100 | 100 | 100 |
| Indonesische Mandate | 100 | 100 | 100 | 100 |
| Philippinische Mandate | 100 | 100 | 100 | 100 |
| Japanische Mandate | 100 | 100 | 100 | 100 |
| China-Mandate | 100 | 100 | 100 | 100 |
| Indonesische Mandate | 100 | 100 | 100 | 100 |
| Philippinische Mandate | 100 | 100 | 100 | 100 |
| Japanische Mandate | 100 | 100 | 100 | 100 |
| China-Mandate | 100 | 100 | 100 | 100 |
| Indonesische Mandate | 100 | 100 | 100 | 100 |
| Philippinische Mandate | 100 | 100 | 100 | 100 |
| Japanische Mandate | 100 | 100 | | |

Das wiedererstandene Babel

In diesen Tagen, wo Amerika, England, Frankreich und andere Länder die Frage erörtern, die Deutschland angeschlossen seiner heutigen Lage nicht bringen kann, ist es doppelt nur, auf ein Wort hinzuweisen, das sich nicht mit einem beliebigen zufälligen Fund aus älteren Zeiten beschäftigt, sondern das Ergebnis einer langen Beobachtung ist, die sich ein klares Bild von elementarer Bedeutung gemacht hat, und ihm über alle Schwerkraft und Vermutungen hinweg fern geliebt ist. Es handelt sich um die letzte Infanterie der Besatzung der im Februar 1926 gefallenen Neuchâteligen Kaserne in Babel. Die vier Jahre alte Besatzung über das wiedererstandene Babel, das alte Babel, auf das nahezu alle Kräfte nach den Grundrissen unserer geschichtlichen und kulturellen Verhältnisse zurückgeführt, birgt nunmehr die gesamten Verluste einer nahezu vierzigjährigen mit eiserner Konsequenz durchgeführten Arbeit. Zwar ist diese Publikation (erschienen bei Hinrichs, Leipzig, 1926) ihrer ganzen Anlage nach in erster Linie für Spezialisten geschrieben, gibt aber auch dem Laien, dem über angelegentlichste Bildschärfung, bereits einen überaus wertvollen Einblick von der Größe der von Kulturen zu neuen Leben erweckten Welt, und wird überdies benützt durch ein gemeinverständlich Grundlagentexte über Wertigkeit.

Man mag sich vergegenwärtigen, daß das Gebiet des alten Babel, bevor Kolonialarbeit es dem Stichte der Gegenwart wiederzubegeben, eine große Sandwüste am Euphrat darstellte, in der nur einige geologisch nicht motivierte, landbedeckte Hügel den Forscher darauf aufmerksam machen konnten, daß sich unter der Sandbedeckung Ruinen befanden müßten. Heute kennen wir das Erdreich der alten tiefen Klüfte, ihre Gestaltung in künftige, bürgerliche und proletarische Quartiere, die Grundrisse der meisten vorchristlichen

Gebäude, der Schiffe und Tempel, in denen das Geschlecht lebte, von dem jahrtausendlang das Schicksal der damaligen Welt gelenkt wurde. Die ältesten Funde, in der Sandfläche eingegraben, lassen mit Sicherheit die Gestaltung der Stadt bis in das 6. Jahrtausend vor Christi zurückzuführen. Die ältesten Ruinen gehören der Zeit Sumeras (ca. 2500 vor Christi), dessen am Schicksal verfallenen sich über die Reste der Ischtar, der Ischtar, der neuabgeklärten, persischen und griechisch-parthischen Zeit. Eine gewisse Erleichterung der Ausgrabungsarbeiten bedeutete die Tatsache, daß alle die Schichten mit ihren Neuanlagen, Erweiterungen und Verschönerungen durchweg den ursprünglichen Stadtplan respektiert hatten. Die größte Masse wertvoller Überlieferungen verdanken wir Babylonianer (604 bis 561 vor Christi), der seiner Weisheit unerschütterlich stand und seinen Willen, der unter seiner Regierung verlobt wurde mit seinem Namenzogen, hinterließ. Nach ihm, sind sich Spuren von Alexander dem Großen, nach dessen Zeit der allmähliche Stillstand und Niedgang Babylons einsetzt, bis die Zeit der Sassaniden den entgegengesetzten Niedergang der Stadt einleitet, deren Bedeutung allerdings noch genug war, um sich erst in der Araberzeit (1200 nach Christi) völlig zu verlieren.

Dann eines Glanzes begann man mit den Grabungen an einer Stelle, die unmittelbar auf das sogenannte Ischtar-Tor führten und damit zugleich den Vor der großen Kreuzungsstraße freilegte, die vom Ischtar-Tor an der Südwand vorbei zu allen bedeutenden Bauten der Stadt führte. In diesen Bauten drückt sich eine erstaunliche, kaum mehr grobe Selbstverständlichkeit und zugleich doch eine bewundernswürdige Diszipliniertheit des Schöpfers aus. Die stlichen Zierfelder des Ischtar-Tores erweisen in der grandiosen Weite ihrer vollkommen unkomplizierten vierseitigen Ausführung eine Fähigkeit zur Massen- und Raumbeziehung, vor der man heute, gewohnt an allzu eng umflossene Zweckmässigkeit, erschallert und erbeben muß.

Am festsit gewaltige Tor schließt unmittelbar die behelmte Ischtarburg an, in deren eigenartiger und im ganzen Bereich ständiger Architektur durchaus einmaligen Gesamteinführung Kolonialbau dem Fundament des Weltwunders der künftigen Zeiten zu sehen glaubt. Ihr Grundriß konzentriert sich um drei vierige Höfe, um die sich die mächtigen Säule gruppierten, in deren größten vermittelte das berühmte Gemälde des Ischtar-Tors verlagert ist, auf dem die Ischtar-Götze dem König das umherziehende „Königstier“ vorführt.

Von tausend anderen nicht viel weniger bedeutenden Funden kann in diesem Zusammenhang nicht gelistet werden. Erwähnt sei nur noch das Gemälde zur Südwand; der große Turm des Gemälses, „das Haus des Fundaments des Himmels und der Erde“, der Rest des „Turms zu Babel“, umgeben von einer tausendjährigen Mauer, in unmittelbarer Verbindung stehend mit dem Marsfeld-Plan, dem gesamten Heiligtum des Reiches.

Was von der Auswertung der Kolonialarbeiten noch zu erwarten ist, kann nur kurz angedeutet werden durch den Hinweis auf die Tatsache, daß die Babylonier mit dem Orient und der Äthiopien sämtlicher Architekturen die vollständige Geschichte ihres Reiches unerschütterlich und unerschütterlich fortzuführen zum geringsten Teil entlassen in den Vor ihrer Vorsehung eingegeben haben. Kolonialbau hat sich mit der Vergangenen und Verarbeitung dieser Genselheiten nicht befallen können. Zum Glück ist darum, die großen Grundlinien einer vergangen und doch in allen Dingen unerschütterlich gewordenen Kolonial immer noch lebendigen Kultur anzusehen. Wilhelm Dörner.

TIVOLISAAL.

Dienstag, den 23. März 1926, abends 8 Uhr
Die Geheimnisse der heiligen Messe
durch die Christlichen Volkspiele
(L. Künzler, Frankfurt a. Main)

Nummerierter Platz 1.50 Mk., Einplatz 1 Mk.

Hallisches Kunstleben.

Stadttheater.
Dienstag 8 Uhr: Die Frau ohne Kopf. Kupletten von W. Kollin.
Mittwoch 7 Uhr: Lohengrin. Romantische Oper von R. Wagner.
Donnerstag 8 Uhr: Zurück zu Methusalem v. S. Cham.
Freitag 8 Uhr: Die Frau ohne Kopf. Kupletten von W. Kollin.
Sonnabend: Keine Vorstellung.
Sonntag 7 Uhr: Boris Godunoff. Musikalisches Volksdrama von M. H. Meyerson.
Montag 8 Uhr: Kette. Schauspiel von H. Burte.

Inventur-Verkauf.

Von heute an stehen Burggaden Nr. 1, folgende Geräte preiswert zum Verkauf:
Eine Dreifachmaschine (fahrbare Stühle), eine Nähmaschine, eine Nähmaschine (11, 2), ein Wasch- und Wäschbrett, ein Waschbrett.
Sämtliche Geräte befinden sich in gutem Zustande.
Der Verkäufer.

Leeres Zimmer.

für die Wohnung des Studenten
für den Zeitraum von 1. April
bis zum Ende des Jahres
für den Zeitraum von 1. April
bis zum Ende des Jahres
für den Zeitraum von 1. April
bis zum Ende des Jahres

Kirchliche Nachrichten.

Dom. Gebraut: Der Pfarrermeister G. Eberle u. Frau G. geb. Schmitt.
St. Marien. Gebraut: Der Pfarrermeister G. Eberle u. Frau G. geb. Schmitt.
St. Marien. Gebraut: Der Pfarrermeister G. Eberle u. Frau G. geb. Schmitt.

Ein Gut.

von 70-100 Morgen
zu verkaufen. Preis 4000 Mark.
Anfragen unter 4000 Mark.

Ein Gut.

von 40 bis 50 Morgen
zu verkaufen. Preis 4000 Mark.
Anfragen unter 4000 Mark.

Darlehen.

Hypothekendarlehen
zu 4 bis 5 Prozent
Anfragen unter 4000 Mark.

Möbel. Zimmer.

zu vermieten.
Preis 50 Mark.
Anfragen unter 4000 Mark.

Möbliert. Zimmer.

für junge Leute
zu vermieten.
Preis 50 Mark.
Anfragen unter 4000 Mark.

Erh. Zahnpflege.

Erh. Zahnpflege
zu verkaufen.
Preis 50 Mark.
Anfragen unter 4000 Mark.

Verkauf.

Verkauf
zu verkaufen.
Preis 50 Mark.
Anfragen unter 4000 Mark.

Müller's Hotel.

Mittwoch, ab 8 Uhr
Gesellschaftsabend.
(Abendanzug)

Sportverein Merseburger.

Mittwoch, den 24. März
abends 8 Uhr
Vereinsabend.

Schülermützen.

in eigener Werkstatt
angefertigt.
Anfragen unter 4000 Mark.

Karl Koppe.

Müllergasse 24.
Anfragen unter 4000 Mark.

Gebr. Herrenrad.

mit Verkauf, verkauft
W. Zeige. 30. Jährig.



BLEYLE'S
Knabenanzüge
Sweater für Knaben
in großer Auswahl
Allein-Verkauf
bei
Otto Dobkowitz
Grubenkles und Sand
ungekocht
zu Beton-, Mauer-, Putz- u. Pfasterarbeiten
Jede Art Grube Emma bei Lützendorf
(Merseburg-Quartier) Bra.
Dörbitzsch-Kammendorfer
Braunkohlen-Industrie-Gesellschaft
Halle a. S. (Fernruf 7431)

Grubenkles und Sand
ungekocht
zu Beton-, Mauer-, Putz- u. Pfasterarbeiten
Jede Art Grube Emma bei Lützendorf
(Merseburg-Quartier) Bra.
Dörbitzsch-Kammendorfer
Braunkohlen-Industrie-Gesellschaft
Halle a. S. (Fernruf 7431)

Abholung und Zustellung kostenlos

Wie aus dem
Eigepellt
sehen Sie aus, wenn Sie
Ihre Garderobe
in der
Färberei
Mauersberger
reinigen u. färben lassen.
Merseburg
Markt 15.

Ab Montag, den 29. März, be-
ginnt für Neu-Köppen der Verkauf
meiner unter händiger, ärztlicher und
tierärztlicher Kontrolle gewonnenen
Fleischmilch, im
Kolonialwarengeschäft Bergmann
Gutsbesitzer Müller, Neumark.

Grav
kauft man
Möbel auf
Teilzahlung
Posthaus
No. 26/27

Honig
solbklar, heller, ein-
schleimig, aus reinen
Einzelblüten, 10 Pfund
5.00, 20 Pfund 9.00, 30 Pfund
12.50, 40 Pfund 16.00, 50 Pfund
19.00, 60 Pfund 22.00, 70 Pfund
25.00, 80 Pfund 28.00, 90 Pfund
31.00, 100 Pfund 34.00.

Jeden Mittwoch
Schlachtfest
Otto Krehfomer,
Mühlgraben Nr. 30.

Wochenlohnzeitel
nicht vorzeitig
zurückgeben. T. 1. Köhner
Merseburg Kl. Ritterstr. 8.

Hübenaff mit Nimbren
4 Pfund 1.-, 2 Pfund
0.50, 1 Pfund 0.25.
E. Saldow, Landaberg.

Stempel
zu verkaufen. Wo, liegt die
Geschäftsstelle d. St.

Stempel
zu verkaufen. Wo, liegt die
Geschäftsstelle d. St.

Stempel
zu verkaufen. Wo, liegt die
Geschäftsstelle d. St.

Stempel
zu verkaufen. Wo, liegt die
Geschäftsstelle d. St.

Stempel
zu verkaufen. Wo, liegt die
Geschäftsstelle d. St.

Stempel
zu verkaufen. Wo, liegt die
Geschäftsstelle d. St.

Stempel
zu verkaufen. Wo, liegt die
Geschäftsstelle d. St.

Tapeten Linoleum
kauft man vorteilhaft im
Tapetenhaus E. Bernhardt
Gottardstrasse 42 - Fernruf 521

Tapetenhaus E. Bernhardt
Gottardstrasse 42 - Fernruf 521

Gehörhörgeräte!
Nach in den schlimmsten Fällen und alle Mittel und
Apparate verschieben, bringt Ihnen die
berühmte **Preslauer Hörgeräte**
die langjährige Hilfe. Die Erfindung eines In-
genieurs, der seit seiner Kindheit 60 Jahre lang
mit dem Gehör zu kämpfen hat, hat die
Menschheit von der Taubheit befreit. Die
Hörgeräte sind in allen Sprachen
verfügbare. Das Gehör wird durch die
Hörgeräte wieder besser und besser
behalten. So unangenehm es auch
sein mag, aber notwendig. Die
Hörgeräte sind in allen Sprachen
verfügbare. Das Gehör wird durch die
Hörgeräte wieder besser und besser
behalten. So unangenehm es auch
sein mag, aber notwendig.

Putzreinigung im Frühjahr!
Sobald die Sonne wieder leuchtend
ausbricht, ist es Zeit, die Putz-
arbeiten zu beginnen. Die Putz-
arbeiten sind in allen Sprachen
verfügbare. Das Gehör wird durch die
Hörgeräte wieder besser und besser
behalten. So unangenehm es auch
sein mag, aber notwendig.

Stichtige Stenoptik
mit guter Schulbildung per 1. 4. gel. Ent-
sprechende Angebote erbeten unter
Schiffstr. 5815
an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Stempel
zu verkaufen. Wo, liegt die
Geschäftsstelle d. St.

Stempel
zu verkaufen. Wo, liegt die
Geschäftsstelle d. St.

Stempel
zu verkaufen. Wo, liegt die
Geschäftsstelle d. St.

Stempel
zu verkaufen. Wo, liegt die
Geschäftsstelle d. St.

Stempel
zu verkaufen. Wo, liegt die
Geschäftsstelle d. St.

Stempel
zu verkaufen. Wo, liegt die
Geschäftsstelle d. St.

Stempel
zu verkaufen. Wo, liegt die
Geschäftsstelle d. St.

Montag früh 7 Uhr starb nach schwerem Leiden unsere gute Mutter

Frau Lehrer Marie Dietrich
geb. Reinhardt

kurz vor ihrem 58. Geburtstag.

Geschwister Dietrich.
Merseburg, den 23. März 1926.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 26. März, mittags 12 Uhr in Leipzig statt.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschlus verschied aus einem arbeits- und schaffensreichen Leben nach kurzem, schwerem Krankenlager mein innigstgeliebter, treuer Mann, mein lieber Vater, Schwieger- und Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

der Bäckermeister

Bernhard Deike
in seinem 56. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:
Emma Deike geb. Hofmann
Frieda Robock geb. Deike
Erich Robock
Liesclotte Robock
nebst allen Hinterbliebenen.

Merseburg, den 22. März 1926.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 26. März, nachmittags 8 Uhr von der Kapelle des städtischen Friedhofes aus statt.

Nachruf.
Am 23. d. Mts. verschied unser lieber Kollege und Ehrenmitglied der „Bäckergesellschaft“

Bäckermeister Bernhard Deike.

Unserem Volk blieben „Lebender“ über werden wir sein Andenken über sein Grab hinaus in Ehren halten.

Bäcker-Innung Merseburg
Fr. Vogel, Obermstr.
Bäckergesellschaft Merseburg
Kützling, Vors.

Merseburg, d. 23. März 1926.

Die Kollegen treten am Donnerstag nachmittags 3 1/2 Uhr an der Kapelle des städtischen Friedhofes an.

Danksagung.
Für die liebevolle Teilnahme beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen, der Frau

Helene Mathias

sagen wir auf diesem Wege unser herzlichsten Dank.

Im Namen der Hinterbliebenen

Geschwister Fulde
nebst Angehörigen.

Nachruf!
Sonntag früh 7 1/2 Uhr endete ein sanfter Tod die langjährigen Leiden unserer lieben Tarnschwester

Selma Pekel

Ihr liebevolles Wesen und tieferer Charakter sehen in ihr ein liebendes Andenken in unserer Mitte.

Tarnvereine „Rotstern“

NB Zur Beerdigung treten die Turner und Turnerinnen nachmittags 7 1/2 Uhr am Friedhof an.

Für die erwiehlten Aufmerksamkeiten anlässlich der Konfirmation unserer Tochter

Gertrud und Charlotte

sagen wir allen herzlichsten Dank.

H. Dhl und Frau
Merseburg, den 23. März 1926.

Für die anlässlich der Konfirmation unserer Tochter

Eda Gae

erwiehlten Aufmerksamkeiten und Geschenke sagen wir hierdurch unseren herzlichsten Dank.

Alfred Kluge und Frau.
Merseburg, den 23. März 1926.

Für die zur Konfirmation unseres Sohnes

Fritz

erwiehlten Aufmerksamkeiten danken herzlich

Albert Reinbothe
Bäckermeister, Ober-Altenburg 22
Merseburg, den 23. März 1926.

Für die vielen Glückwünsche zur Konfirmation unseres Sohnes

Gerhard

danken wir herzlich

Herman Bubig und Frau.
Merseburg, den 23. März 1926.

Für die überaus vielen Ehrungen und Geschenke zur Konfirmation meiner Tochter

Gertrud

lege ich meinen herzlichsten Dank.

Karl Berndt.
Merseburg, den 23. März 1926.

Für die uns anlässlich der Konfirmation unserer Tochter

Margarete

zugegangenen Glückwünsche u. Geschenke sagen wir hierdurch herzlichsten Dank.

Paul Schütze und Frau.
Kantalar-Oberlehrer.
Merseburg, den 23. März 1926.

Für die erwiehlten Aufmerksamkeiten anlässlich der Konfirmation unserer Tochter

Elfriede

danken wir herzlichst.

Otto Reil und Frau.
Merseburg, den 23. März 1926.

Für die zur Konfirmation unseres Sohnes

Gerhard

erwiehlten Aufmerksamkeiten danken wir herzlichst.

Arthur Scholze und Frau.
Merseburg, den 23. 3. 1926
Glockenauer Straße 2.

Für die Aufmerksamkeiten u. Geschenke anlässlich meiner Konfirmation

danken herzlichst.

Berner Wünsch und Eltern
Merseburg, d. 23. 3. 26

Für die aus Anlass der Konfirmation unserer Tochter

Edith

uns erwiehlten Aufmerksamkeiten danken wir herzlichst.

Philipp Haupt und Frau.

Für die uns zur Konfirmation unseres Sohnes

Harry

zugegangenen zahlreichen Glückwünschen u. Geschenken danken wir herzlichst.

Familie Berger
Oberposthelfer.
Merseburg, den 23. 3. 26

Für die mir zur Konfirmation meines Sohnes

Alfred

erwiehlten Aufmerksamkeiten und Geschenke sage ich hiermit meinen herzlichsten Dank.

Wm. Elsa Schwanitz.
Merseburg, den 23. 3. 1926

Für die uns anlässlich der Konfirmation unserer Tochter

Liesbeth

zugegangenen Glückwünsche u. Geschenke sagen wir herzgl. Dank.

Richard Herrich und Frau.
Merseburg, d. 23. 3. 26.

Für die Konfirmation unseres Sohnes

Waldemar

erwiehlten Aufmerksamkeiten danken wir herzlichst.

Otto Kreisler und Frau
verm. Eheg.
Merseburg, den 23. 3. 26.

Für die vielen uns zuteil gewordenen Aufmerksamkeiten und Glückwünsche anlässlich der Konfirmation unserer Tochter

Johanna

sagen wir allen herzlichsten Dank.

Wegler-Schornsteinfegermeister
Aug. Schelle jun. und Frau
Merseburg, den 23. März 1926.

Für die vielen uns zuteil gewordenen Aufmerksamkeiten und Glückwünsche anlässlich der Konfirmation unserer Tochter

Dorothea

sagen wir allen herzlichsten Dank.

Eduard Wigel und Frau
Merseburg, den 23. März 1926.

Für die vielen Glückwünsche zur Konfirmation unserer Tochter

Sildegard

danken wir herzlichst.

Otto Weck u. Frau
Posthelfer.
Merseburg, den 23. 3. 26.
Unter-Altenburg 46, 1.

Für die erwiehlten Aufmerksamkeiten anlässlich der Konfirmation unserer Tochter

Silke

sagen wir allen hierdurch herzlichsten Dank.

Otto Gohmann und Frau.
Merseburg, den 23. 3. 26

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke zur Konfirmation unserer Tochter

Sildegard

danken wir herzlichst.

Otto Weck u. Frau
Posthelfer.
Merseburg, den 23. 3. 26.
Unter-Altenburg 46, 1.

Für die erwiehlten Aufmerksamkeiten anlässlich der Konfirmation unserer Tochter

Silke

sagen wir allen hierdurch herzlichsten Dank.

Otto Gohmann und Frau.
Merseburg, den 23. 3. 26

Für die zur Konfirmation unserer Tochter

Gertrud

erwiehlten Aufmerksamkeiten danken wir herzlichst.

Karl Mehnert und Frau.
Merseburg, d. 22. 3. 26.

Für die zahlreichen Glückwünsche zur Konfirmation unserer Tochter

Sildegard

herzlichsten Dank.

O. Frießner und Frau.
Merseburg, den 23. 3. 26.

Für die vielen Ehrungen und Geschenke zur Konfirmation unseres Sohnes

Kurt

sagen wir allen unseren herzlichsten Dank.

Merseburg, den 23. 3. 1926
Max Günther u. Frau
Johannisstraße 15.

Für die Glückwünsche u. Geschenke zur Konfirmation unserer Tochter

Edi

sagen wir allen unseren lieben Dank.

Merseburg, d. 23. 3. 26.
Familie Partowich

Für die Glückwünsche, Blumen und Geschenke zur Konfirmation unserer Tochter

Hugo

danken wir herzlichst.

Hugo Wecht und Frau
Merseburg, d. 23. 3. 1926.

Für die Glückwünsche, Blumen und Geschenke zur Konfirmation unserer Tochter

Walter

sagen wir unseren herzlichsten Dank.

Paul Thielke und Frau.
Merseburg, d. 23. 3. 26.

Für die Ehrungen anlässlich meiner Konfirmation danken herzlichst

Elfriede Lindemann
und Eltern
Weidenweg Nr. 4.

Für die Ehrungen anlässlich der Konfirmation unserer Tochter

Bantoffeln
Isottwille
D. Barnich, Delgrube 11.

Für die erwiehlten Aufmerksamkeiten zur Konfirmation unserer Tochter

Herbert und Bernhard

Schneidermeister Otto Philipp u. Frau
Merseburg, den 23. März 1926.

Für die uns erwiehlten Aufmerksamkeiten anlässlich der Konfirmation unserer Tochter

Silke

sagen wir allen herzlichsten Dank.

Bäckermeister W. Sankoff und Frau
Merseburg, den 23. März 1926.

Für die zahlreichen Ehrungen anlässlich der Konfirmation unserer Tochter

Dorothea

sagen wir allen herzlichsten Dank.

Eduard Wigel und Frau
Merseburg, den 23. März 1926.

Für die vielen uns zuteil gewordenen Aufmerksamkeiten und Glückwünsche anlässlich der Konfirmation unserer Tochter

Johanna

sagen wir allen herzlichsten Dank.

Wegler-Schornsteinfegermeister
Aug. Schelle jun. und Frau
Merseburg, den 23. März 1926.

Für die uns anlässlich der Konfirmation unseres Sohnes

Erich

erwiehlten Aufmerksamkeiten sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank.

Franz Beau und Frau
Merseburg, d. 23. 3. 1926.

Für die Ehrungen anlässlich meiner Konfirmation danken herzlichst

Hermann Wittling
und Eltern.
Merseburg, d. 23. 3. 1926

Für die vielen Glückwünsche u. Ehrungen unseres Sohnes

Paul

sagen wir allen unseren Dank.

Karl Hauck und Frau
Merseburg, d. 23. 3. 1926
Kraußstraße 7.

Für die vielen Aufmerksamkeiten und Geschenke zur Konfirmation unserer Tochter

Sildegard

sagen wir herzlichsten Dank.

Familie Mor Grundbach und Wachta
Meußhau, d. 23. 3. 1926.

Für die vielen Ehrungen zur Konfirmation unserer Tochter

Frieda

sagen wir unseren herzlichsten Dank.

G. Kuffner und Frau
Meußhau, den 23. 3. 26.

Für die uns anlässlich der Konfirmation unseres Sohnes

Eugen

erwiehlten Aufmerksamkeiten sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank.

Eugen Lelling u. Frau
Neu-Röfen,
den 23. 3. 1926.

Für die uns zur Konfirmation unserer Tochter

Margarete

erwiehlten Aufmerksamkeiten danken wir herzlichst.

H. Riebel und Frau.
Dassau, den 23. 3. 1926.

Für die anlässlich der Konfirmation unseres Sohnes

Gerhard

erwiehlten Ehrungen danken wir herzlichst.

G. Solbe und Frau.
Küßlingen, den 23. 3. 1926.

Für die anlässlich der Konfirmation unserer Tochter

Arbeits-Rosen

in Pilot, Drell, Manufaktur oder englisch Leder,
Schlosser Jacken

in Eichen, Drell, Käfig aber Pilot kennt man billig und gut bei

Otto Knoll Nacht,
Delgrube 1.

Alpina-Uhren
sowie
Gold- und Silberwaren
sind nützlich, stets willkommene
Konfirmationsgeschenke

Wilh. Schüler / Markt 27



Vereinigte Färbereien und Wäschereien
liefern erstklassige Wäsche
halbtrocken pro Pfund 20 Pfg.
gerollt „ „ 40 „
schränkertig zu billigen Stückpreisen
Stärkewäsche auf neu geplättet

Abholung und Lieferung kostenlos!

Bestellung erbeten durch uns angeschlossen

Färberei Mauersberger
Fernruf 787. Merseburg Markt Nr. 15.

